5. L'élection de Henri I., roi d'Allemagne, ses qualités saillantes et ses principales actions. 6. Quels liens nous rattachent à la patrie? 7. Quels hommes méritent le nom de bienfaiteurs de l'humanité? (Klassenaufsatz.) 8. Première apparition des Germains dans l'histoire. 9. Faire l'éloge de la paix. 10. Sujet de la tragédie d'Athalie de Racine et marche de la pièce.

IIa: 1. Causes et suites de la première croisade. 2. Les principaux événements du règne d'Élisabeth, reine d'Angleterre. 3. La vie et les exploits du Grand Électeur. 4. Fleur d'Athènes sous Périclès. 5. Moïse. 6. Campagne de Russie de la grande armée en 1812.

5. Aufgaben für die Abiturienten.

Zu Michaelis 1887. 1) Deutscher Aufsatz: S. Ia, 5. 2) Französischer Aufsatz: S. Ia, 5. 3) Übersetzung aus dem Lateinischen: Liv. XXII, 50 § 4 bis 51, § 4. 4) Mathematische Aufgaben: a. Den geometrischen Ort eines Punktes zu bestimmen, welcher so beschaffen ist, daß die Summe der Quadrate der Verbindungslinien mit den Winkelspitzen eines gegebenen gleichseitigen Dreiecks 4mal so groß ist wie das Quadrat der Seite. b. Aus einer Seite, dem ihr anliegenden Winkel und der Summe der beiden anderen Seiten das Dreieck zu berechnen. c. In einen gegebenen Kreis soll ein Rechteck gelegt werden, welches so groß ist wie das eingeschriebene regelmäßige Dreieck. d. A und B haben zusammen 10 000 Mark Kapital und nehmen dafür 540 Mark Zinsen ein. Hätte A sein Kapital zu dem Zinsfuße des B verliehen, so bezöge er 200 Mark Zinsen. Hätte aber B sein Kapital zu dem Zinsfuße des A verliehen, so bezöge er 360 Mark Zinsen. Wie hoch war jedes Kapital? 5) Physikalische Aufgaben: a. An den entgegengesetzten Winkelspitzen eines gegebenen Quadrats mit der Seite s befinden sich zwei Lichtquellen von gleicher Intensität, an der dritten Ecke ein Spiegel, dessen Ebene parallel der anderen Diagonale ist. Wenn nun die eine Lichtquelle um die Strecke a rückwärts verschoben werden muß, damit beim Bunsenschen Photometer, welches in der Mitte zwischen dem Endpunkte der Seite und dem Spiegel aufgestellt ist, der Fleck verschwinde, wie läßt sich die Absorption des Spiegels berechnen? b. Eine Luftpumpe, welche zugleich auf Kompression eingerichtet ist, hat einen Recipienten, dessen Inhalt = R, einen Stiefel, dessen Inhalt = s ist. Der Barometerstand sei = b. Nach n Pumpenzügen mit Kompressionen wird evakuiert. Wieviele Pumpenzüge sind nötig, um den ursprünglichen Luftdruck wiederherzustellen?

Zu Ostern 1888. 1) Deutscher Aufsatz: S. Ia, 10. 2) Französischer Aufsatz: S. Ia, 10. 3) Übersetzung aus dem Lateinischen: Liv. XXXIX, 51. 4) Mathematische Aufgaben: a. Die Tangente, welche in dem beweglichen Punkte P einer gegebenen Parabel an dieselbe gelegt ist, schneide die Scheiteltangente in P'. Welches ist der Ort für den Durchschnitt der Normalen mit dem durch P' gehenden Durchmesser? b. In einem gegebenen Dreieck soll eine gerade Linie so gezogen werden, daß sie zwei Seiten schneidet und das Dreieck halbiert wird. Außerdem soll der obere Abschnitt der einen Seite gleich dem unteren der anderen sein. c. Von einem gegebenen Punkte außerhalb eines gegebenen Kreises an denselben eine Sekante so zu ziehen, daß der innerhalb liegende Abschnitt dreimal so groß ist wie der außerhalb liegende. d. Die Summe der vierten Potenzen dreier ganzer positiver Zahlen beträgt 33 137, die Summe der Quadrate 293. Die vierte Potenz der größten Zahl übertrifft die Summe der Quadrate der beiden anderen um 20 587. Welche Zahlen sind es? 5) Physikalische Aufgaben: a. Angenommen, es stehen n Elemente einer galvanischen Batterie zur Verfügung, bei denen die elektrische Kraft eines einzelnen Elements a Volt beträgt, während der Widerstand = b Ohm ist. Der Widerstand im Schließungsdraht sei = c Ohm. Wie müssen die Elemente mit einander verbunden werden, damit man ein Maximum der Stromstärke erzielt? b. Vom Fuße einer schiefen Ebene aus wird ein Körper mit der Anfangsgeschwindigkeit = c und dem Elevationswinkel = 2α schief aufwärts geworfen. Die Ebene der Wurfbahn schneidet die schiefe Ebene in einer Linie, welche gegen den Horizont den Neigungswinkel α bildet. Wann und wo fällt der geworfene Körper auf der schiefen Ebene nieder?

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. August 1887: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet eine beglaubigte Abschrift des Allerhöchsten Erlasses vom 27. Juni 1887, durch welchen Seine Majestät der Anstalt zur Annahme der Jubiläumsstiftung von 12 000 Mark die landesherrliche Genehmigung erteilt hat.

6. Dezember 1887: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium setzt die Ferien für das Jahr 1888 folgendermaßen fest: Osterferien: Schulschluß 24. März, Schulanfang 9. April. Pfingstferien: Schulschluß 18. Mai, Schulanfang 24. Mai. Sommerferien: Schulschluß 6. Juli, Schulanfang 8. August. Michaelisferien: Schulschluß 29. September, Schulanfang 11. Oktober. Weihnachtsferien: Schulschluß 22. Dezember, Schulanfang 7. Januar 1889.

III. Chronik der Schule.

Der Unterzeichnete, welcher im Februar des vorigen Schuljahres erkrankt war, genoß zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen Urlaub bis Ende Mai. Über seine Vertretung s. S. 4.

Herr Seidel war auch noch während des ganzen Sommersemesters wegen Krankheit beurlaubt (über seine Vertretung vgl. S. 5), bis zu Michaelis auf seinen Antrag seine Entlassung aus dem Amte unter Bethätigung einer anerkennenswerten Munificenz seitens der städtischen Behörden erfolgte. Herr Seidel hat seit Michaelis 1879 mit Pflichttreue an der Anstalt gearbeitet, und das Lehrerkollegium hegt die aufrichtigsten Wünsche für seine Genesung.

Herr Dr. Schroller war behufs kommissarischer Verwaltung einer Kreisschulinspektorstelle in Kosel von Ostern ab beurlaubt und wurde in der auf S. 4 und 6 angegebenen Weise vertreten. Seit Neujahr 1888 ist er dauernd aus dem Lehrerkollegium geschieden, welches seinem treuen und liebenswürdigen Mitarbeiter seit Michaelis 1876 auch in seinem neuen Amte volle Befriedigung wünscht.

Herr Oberlehrer Dr. Neuman war wegen Krankheit vom Juni bis Neujahr 1888 von seinem ganzen Unterricht entbunden; seitdem konnte er wenigstens einige Stunden wöchentlich erteilen. Über seine Vertretung s. S. 4 u. 6.

Zu Michaelis wurde die seit Ostern 1883 von Herrn Dr. Bittner bekleidete wissenschaftliche Hilfslehrerstelle eingezogen.

Ihr Probejahr haben an der Anstalt absolviert: Herr Dr. Schube zu Michaelis 1887, Herr Dr. Wende zu Ostern 1888, während Herr Janowsky dasselbe zu Ostern 1887 begonnen hat. Zu weiterer Beschäftigung nach absolviertem Probejahr sind an der Anstalt verblieben: Herr Schubert während des ganzen Schuljahres, Herr Dr. Schube während des Wintersemesters. Zu gleichem Zweck ist Herr Käsehagen für das Wintersemester neu eingetreten.

Bei der Sedanfeier erhielt die erste Prämie aus der Kletkestiftung der Primaner Emil Golisch, dessen Arbeit als Festrede vorgetragen wurde. Außer ihm wurden bei derselben festlichen Gelegenheit aus genannter Stiftung prämiiert die Primaner Hermann Wagener und Georg Reichel und die Obersekundaner Fritz Elstermann und Malwin Warschauer, sowie aus dem Legat-Prämienfonds 23 Schüler fast sämtlicher Klassen.

Am Schillertage erhielt der Primaner Karl Bruhne im Namen des hiesigen Schillervereins die Werke des Dichters als Prämie.

Das Gustav Friedebergsche Legat erhielt am Geburtstage des Stifters (10. März) der Quintaner Paul Klose.

Am 16. März, dem Tage der Beisetzung der Leiche Kaiser Wilhelms, fiel der Unterricht aus. Bei der am 22. März für den Verewigten veranstalteten Gedächtnisfeier hielt der Unterzeichnete die Rede.

Schulschluß 24. März 1888.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1887/88.

		O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Vorschule I	Vorschule II	Vorschule III	Summa
1.	Bestand am 1. Februar 1887 . .	12	9	16	49	51	62	84	67	62	18	12	10	452
2.	Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1886/87	7	—	4	7	—	5	11	5	5	—	1	1	46
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	3	9	20	24	29	28	27	9	4	1	—	—
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	2	—	8	20	16	35	30	8	22	141
4.	Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1887/88	10	7	18	55	55	70	92	77	74	43	16	30	547
5.	Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	—	2	1	—	1	1	—	2	7
6.	Abgang im Sommersemester . . .	3	2	5	11	5	8	13	4	5	—	3	1	60
7a.	Zugang durch Versetzung z. Michaelis	3	5	10	22	18	32	26	25	20	10	17	—	—
7b.	Zugang durch Aufnahme z. Michaelis	—	1	1	—	—	4	6	1	5	9	4	9	40
8.	Frequenz am Anf. d. Wintersemesters	10	8	19	56	46	82	80	73	70	43	24	23	534
9.	Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	3
10.	Abgang im Wintersemester	—	1	1	1	1	—	3	—	—	1	—	—	8
11.	Frequenz am 1. Februar 1888 . .	10	7	18	56	45	82	77	75	70	42	24	23	529
12.	Durchschnittsalter am 1. Febr. 1888	19,77	18,57	17,66	16,98	16,20	14,29	13,48	12,46	11,36	9,99	8,25	7,00	